

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 20. September 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 77

Stand: 28.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 20.9.42. Heute Nacht 0.15 - 2.00 Uhr Flieger alarm.

Maria im Urlaub. Frau Schmidt- Oberer hierher gekommen. Es war eine Stunde lang ein Höllenlärm, nicht zu zählen, wie viele Bomben fielen. In allen Teilen der Stadt. Glassplitter zu Haufen in den Straßen. Am Bischofshof ein Ober fenster in der Einfahrt und der eine Torflügel auswärts gedrückt und im zweiten Stock im Museum ein Loch in den Scheiben von einem fallenden Flakgeschoß. Gegenüber im Blumengeschäft die Schaufenster eingedrückt und so überall in der Stadt. Besonders schwer die Mathilden straße getroffen, die Ausstellungshalle am Platz der früheren Matthäuskirche brennt noch bis Mittag, Gertraud fragt aus der Chirurgie. Am Lenbach platz eine schwere Bombe, die alle Fenster im Umkreis zerstört bis Ordinariat.

Schwester Fidelis natürlich als Schwester Curiosa schon unterwegs, fragt, was hier geschehen sei.

Dr. Grautmann, gestern aus der Neuwittelsbacher Klinik in die Wohnung entlassen, die erste Nacht die Schreckensnacht - im Empfangszimmer über die Vita gesprochen.

15.45 Uhr besuche ich Frau Geheimrat Krecke - schwer leidend mit hohem Fieber. Alle Straßen mit Fußgängern und Radlern von außen gefüllt.

18.00 Uhr Schwester Adele von Nymphenburg.